



6. Afrika Festival Birkenried, 7.-10. Juni 2019 Die Künstler

GANJAMAN (Roots/Reggae) 7. Juni ab 21:00h (Kariba, Birkenried)

Ganjaman entwirft Flyer, veranstaltet Parties, sorgt bei Konzerten und Aufnahmen für den Ton, moderiert seit Jahren die beiden wichtigsten Reggaefestivals in Deutschland, filmt und schneidet Videos, kümmert sich um Coverartworks, produziert Riddims, spielt unermüdlich im In- und Ausland, singt Dubplates ein, beteiligt sich an Soli-Samplern, Filmmusik, Hörspiele... die Liste seiner Aktivitäten scheint endlos. Eins verbindet sie alle: Es geht ihm nicht um die Darstellung seiner Person, sondern immer um die Musik und deren Inhalte. „Der Wunsch nach Gerechtigkeit entsteht durch den momentanen Mangel an Gerechtigkeit“ und so schlicht und einfach diese Aussage auch wirken mag, sie zwingt Ganjaman dazu, nicht aufzuhören, seine Botschaften zu vermitteln. Er gibt keine konkreten Lebensratschläge, was ein Mensch seiner Meinung nach tun oder lassen sollte. Vielmehr sollen seine Lieder Kraft spenden und die Hoffnung auf eine bessere Zukunft erhalten.

DIAMORAL & STELZENLÄUFER 8.-10. Juni 2019

DIAMORAL bedeutet in der Sprache der Djola aus der Casamance/Südsenegal soviel wie „Verständigung“. Aliou Badji, ehemaliger Tänzer und Choreograph des Senegalesischen Nationalballetts, gründete das Ensemble 1996 in Hamburg. Sein Ziel war es dabei, nicht nur verschiedene Nationalitäten in einem professionellen Tanz- und Trommelensemble zu vereinen, sondern auch durch die mitreißende Darbietung westafrikanischer Rhythmen und Tänze das Publikum so zu begeistern, daß der Funke der Gemeinschaftsidee überspringt.

www.diamoral.de

PAMUZINDA 8.-10. Juni 2019

Pamuzinda ist eine traditionelle Musik-, Tanz- und Theatergruppe, die 1990 von Jugendlichen in Highfield gegründet wurde, einem Stadtteil von Simbabwe Hauptstadt Harare, seit 1995 Partnerstadt von München. Bereits 1994 kam der internationale Durchbruch: Auftritte bei Konzerten und Festivals auch außerhalb ihrer Heimat, in anderen afrikanischen Ländern wie Botsuana, Sambia und Südafrika, in Großbritannien, Schottland, Belgien, Luxemburg, Holland, Japan den U.S.A. und Deutschland

www.pamuzinda.de

Jobarteh Kunda 9.-10. Juni 2019

Jobarteh Kunda will Musik machen, die zur Verständigung der Völker beiträgt und das ist dieser außergewöhnlichen Formation mit Sicherheit gelungen. Jobarteh Kunda bietet Weltmusik im besten Sinne. Der Name ist Programm: Kunda (Clan), eine Familie von 7 Musikern, praktisch aus sieben verschiedenen musikalischen „Familien“. Einer davon der Bandleader Tormenta Jobarteh aus dem weit verzweigten Familiengeflecht der international geschätzten Griot-Familie Jobarteh.

www.jobarteh-kunda.de

HECTOR MORTON & FRIENDS 9 Juni 2019

mit der guinesischen Sängerin **TENINGBE DIAWARA**

In seinem Geburtsland Ghana spielte Hector Morton schon mit verschiedenen bekannten Musikern zusammen. Dort verdiente er sich seinen Spitznamen „Crazy Drummer“, aufgrund seines Instrumentenstils. 1993 kam Hector Morton mit seiner Band nach Deutschland

In 2001 nahm Hector Morton als Sänger und Schlagzeuger seiner eigenen Band sein neues Album „My Roots“ auf, das im Januar 2002 veröffentlicht wurde. Es enthält eine Mischung aus Reggae mit afrikanischen Rhythmen. <https://ourstage.com/profile/hectormorton>

Teningbe Diawara 9. Juni 2019

... steht noch immer mit beiden Beinen in der westafrikanischen Mandingo-Musikkultur (Guinee Conakry, Sierra Leone). Als Mädchen von 10 Jahren war sie bereits in verschiedenen westafrikanischen Ländern mit der Band ihrer Schwester Doussou Diawara auf der Bühne. Später arbeitete sie auch mit Karfalla Kante, Sekouba Bambino, Amadeo Accordeon und Mama Diabate. Als sie noch jung war, verlor Teningbe beide Eltern.

Wie viele Mädchen in dieser Zeit in Afrika hatte Teningbe nie die Chance, zur Schule zu gehen. Während des Bürgerkriegs in Sierra Leone konnte sie flüchten und erhielt Asyl in Holland.

Teningbe Diawara möchte mit ihrer Musik und ihren Songs eine Geschichte über ihre Welt erzählen, über Frauen, über Beziehungen, über Afrika und alles über tanzbare afrikanische Rhythmen. Teningbe ist auf der Bühne und als Entertainer sehr ausdrucksstark. 2016 veröffentlichte Teningbe Diawara ihr erstes Musikalbum: Walignoumalon (dankbar), womit sie sich bei allen bedankte, die ihr in schwierigen Zeiten geholfen haben. www.facebook.com/teningbe.diawara.3

EGGMAN 8.-10. Juni 2019

Gregory da Silva ist der berühmte Eiermann - Komiker, Künstler, Tänzer und Schauspieler. Er hat auf vielen Festivals weltweit performt und erhielt mehrere Auszeichnungen. In Südafrika wurde ihm der Best of Kapstadt Awards überreicht. 2011 kam er ins Guinness Buch der Rekorde für den größten Eierhut der Welt in Mailand, Milano. Berühmt wurde er zur Fußball WM 2010 in

Südafrika, wo er Fans aus aller Welt begeisterte. Mit seiner Eggman-Show bereist er Japan ebenso wie die USA sowie viele andere Länder.

www.eiermannfestival.de

ISABELLE SIYOU 8.-10. Juni 2019

Mit ihrer Musik möchte sie ihr Auditorium auch auf gesellschaftliche Missstände hinweisen und ihm die Geschichte der Schwarzen und deren Glauben näher bringen. Ihrer musikalischen Freiheit lässt sie aber genauso im Jazz-, Soul und der Popmusik freien Lauf, was darin begründet ist, dass sie sich in der Musik grundsätzlich keine Grenzen setzen lässt. Sie berührt, trifft, verzaubert, bewegt und begeistert! Diese Frau ist Stimme pur

www.siyou.de

Michael Kasvinge 8.-10. Juni 2019

Bildhauer-Workshops, Kinderbetreuung mit „Steine Klopfen“ und Amulette schleifen. Bei seinen Bildhauerarbeiten bevorzugt er einfache Strukturen, verbringt aber viel Zeit damit in den Steinbrüchen nach besonderen Rohsteinen zu suchen, wobei er versucht deren Oberflächen, oft mit Flechten und Moos bewachsen, zu einem wichtigen Teile seiner Kunstwerke zu machen. Michael ist nicht nur Steinbildhauer sondern auch Musiker. Er begleitet die Workshops in Birkenried souverän auf Basis seiner langjährigen Erfahrungen. Beim Afrika-Festival betreut er vor allem Kinder bei der Gestaltung von Amulett-Steinen, die in relativ kurzer Zeit gefertigt werden können.

www.facebook.com/michael.kasvinge

Fodé Camara 8.-10. Juni 2019

Tanz-Workshops und Sandbilder. Fodé Camara kommt aus Conakry, der Hauptstadt von Guinea. Er lebte viele Jahre im Senegal und hat dort als freier Künstler, Musiker, Tänzer, Bühnen- und Kostümbildner gearbeitet. Der wichtigste Ausbilder war nach seinen eigenen Worten sein Vater, ein anerkannter Künstler und Mitbegründer des staatlichen „Ballets National Guinéens“ in Guinea. Seit 1995 in Deutschland mit Frau und 2 Söhnen. Sein Ziel: Den künstlerischen Reichtum seiner Heimat weitergeben und einen Beitrag zur Integration leisten. Er arbeitet vor allem in Kindergärten, Schulen, Familienbildungsstätten und natürlich auf Festivals

www.fodecamara.de